

## **Das Christkind schreibt an Ochs und Esel**

Vielleicht erscheint es etwas ungewöhnlich, dass ich mich bei euch bedanke. Lieber Ochs und lieber Esel, für manche seid ihr einfach nur „Tiere“, nicht wert, dass man sich an euch erinnert und eurer gedenkt. Ich weiß, liebe Tiere, ihr habt es nicht leicht. Viel zu lange haben wir in meiner Religion nur auf eure Nützlichkeit geschaut. Weil wir die Tiere nicht als Götzen verehren wollen.

Es war klar: Der Esel trägt uns die Lasten, der Ochse gibt uns sein Fleisch, die Hühner legen ihre Eier für unseren Frühstückstisch. Und wenn der Esel schwach geworden ist, und der Ochse genug Fleisch auf die Waage bringt und vom Huhn keine Eier mehr zu erwarten sind, dann liegt das Schlachtemesser für euch bereit.

Daran, liebe Tiere, muss ich manchmal voller Scham denken, wenn ich mich daran erinnere, dass ich auch euch mein Überleben zu danken habe. Eure Körper gaben mir Wärme, euer Atem ließ den Stall gemütlicher erscheinen. Mit Schafwolle war meine Krippe gepolstert, die warme Milch der Ziegen gab meiner Mutter die Kraft, mich zu ernähren. Das werde ich euch nie vergessen.

Wenn Menschen in der Bibel lesen und all die Sätze wiederholen, die ich gesagt haben soll, dann frage ich mich manchmal, ob ich wirklich so wenig über euch Tiere gesagt habe oder ob diese Worte nur verloren gegangen sind? Zu meiner eigenen Ehrenrettung möchte ich das hoffen. Ich bin kein Theologe, lieber Ochs und lieber Esel, ich bin nur das Christkind, aber ich finde, etwas mehr Würde stünde euch zu, in unserer Religion.

Ich habe in eure Augen geschaut, ich kenne eure Freundlichkeit und ich weiß wie verletzlich ihr seid. Ich weiß, dass ihr Qual empfinden könnt und ich weiß auch, dass ihr euch freuen könnt. Niemand weiß so gut wie ich: dass wir alle Kinder eines Vaters sind: Ochs und Esel, Schaf und Mensch.

Und ich bin glücklich, wenn ich sehe, dass es Bauern gibt, die euch heute einen besonderen Leckerbissen ins Futter mischen – jetzt in diesen Weihnachtstagen – weil sie wissen, wieviel wir Menschen euch zu danken haben. Ich mag die Bauern, die euch als Mitgeschöpfe sehen und auch so behandeln.

Ochs und Esel, ich bin euch dankbar und mit euch danke ich allen Tieren. Ich wünsche euch eine gesegnete Weihnachtszeit.